

Projekt

Im Gibhe Tal bei Tolay ist die Bürde der Malaria besonders gross und einer der Hauptgründe für die hohe Kindersterblichkeit. Das Projekt zur Malaria-Kontrolle in Äthiopien folgt denselben Prinzipien, die in den Pilotprojekten in Kenia (Malindi und Nyabondo) entwickelt und verbessert wurden. Die Bevölkerung wird an **Malaria-Informationstagen** über die Gefahr, die von malariaübertragenden Mücken ausgeht, sensibilisiert. In Gemeinschaftsarbeit werden **Brutgebiete** (z.B. Tümpel) **trockengelegt** oder Wassergräben gesäubert, damit das Wasser wieder fliesst. Ist dies nicht möglich, werden die stehenden Gewässer mit einem **umweltverträglichen Bakterium** (Bti, *Bacillus thuringiensis israelensis*) behandelt. Die Ausbildung von **Mosquito-Spähern** aus der lokalen Bevölkerung hilft, die längerfristige Wirkung des Projektes sicherzustellen.

Relevanz

Eine beträchtliche Anzahl der Bewohner/innen von Tolay wurde aus den dichtbevölkerten, dürregefährdeten Hochländern in die dünnbesiedelten, fruchtbaren Tieflandgebiete Äthiopiens umgesiedelt, wo **Schlafkrankheit** und **Malaria** grassieren - Krankheiten, die beide von Insekten übertragen werden. Das Problem der Schlafkrankheit bei Mensch und Tier wurde bereits in einem von Biovision unterstützten Projekt mit integrierten Methoden angegangen. Darauf aufbauend nutzt das Malariaprojekt jetzt Synergien und knüpft mit der Malariabekämpfung an den Aktivitäten zur Tsetsefliegenkontrolle an. Mit dem Pilotprojekt in Äthiopien wird für die Bevölkerung und zentralen Entscheidungsträger aufgezeigt, wie Malaria umweltfreundlich und kostengünstig bekämpft werden kann.

Entwicklungsziel

Nachhaltige Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung von Tolay durch umweltfreundliche Malaria-Kontrolle.

Begünstigte

Die 12'000 Bewohnerinnen und Bewohner des Projektgebiets profitieren von einer verbesserten Gesundheitssituation durch die Reduktion der Malariafälle.

Projektnummer:

BV HH-03

Projekt läuft seit:

2007

Projektdauer:

Bis 31. Dezember 2012

Budget für 2011:

83'685 USD

Projektkoordinator:

Charles Mbogo, *icipe*

Programmverantwortung:

Verena Albertin



Stehende Gewässer sind eine Bedrohung, denn sie sind ein ideales Brutgebiet für Malaria-Mücken. Lokale Moskitospäher/innen kartieren deshalb Gewässer und überprüfen regelmässig das Vorkommen von Mückenlarven.



Kinder sind besonders gefährdet. Moskitonetze werden deshalb vor allem an Familien mit kleinen Kindern abgegeben.

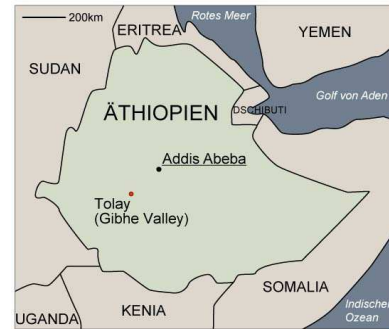
Bisher Erreichtes

Sensibilisierung und Ausbildung von lokalen Gruppen über die Zusammenhänge von Mücken und Malaria, sowie Anleitung zum **Umweltmanagement** und **korrektem Gebrauch der Bettnetze**.

Es wurden 12 **Mosquito-Scouts** und 4 Mitarbeiter/innen der lokalen Gesundheitseinrichtungen ausgebildet, selbständig umweltfreundliche Methoden zur Mückenkontrolle anzuwenden und weiterzuvermitteln.

Ziele

1. Anwendung der **integrierten Malariakontrolle** in Tolay in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und den ausgebildeten Mosquito-Scouts
2. **Stärkung der Partnerschaften** mit zielverwandten Organisationen und Gemeinschaften sowie deren Ausbildung in der Malaria Prävention und Kontrolle
3. Durchführung von **Forschungsprojekten** zur Beobachtung und Kontrolle der erzielten Resultaten in der Malaria-Kontrolle
4. **Entwicklung eines Entscheidungsmodells**, für eine verbesserte und fundierte Wahl der Interventionsmassnahmen



Tolay liegt im Gibhe Valley im Regionalstaat Oromiya.

Partnerorganisationen

Internationales Insektenforschungszentrum *icipe* (implementierender Partner, www.icipe.org);
Gesundheitsministerium Äthiopien, Addis Ababa Universität / Institut für Pathobiologie; Jimma Universität

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit setzt eine ganzheitliche Sicht voraus: Gesunde Menschen, Tiere und Pflanzen in einer gesunden Umwelt (4x Gesundheit, 4 H Strategie, H steht für das englische Wort Health). Jedes von Biovision unterstützte Projekt bewirkt in mindestens einem der vier Gesundheitsbereiche messbare Verbesserungen. Der Schlüssel zu einer wirksamen Verbreitung der Projekterfolge ist die gezielte Information der angewendeten Methoden und erzielten Resultate. Mit diesem Vorgehen wird im Sinne einer Wirkungsspirale schrittweise die Armut der Menschen überwunden, die Lebensbedingungen verbessert und die Umwelt geschützt.



Kontakt:

Biovision - Stiftung für ökologische Entwicklung
Schaffhauserstr. 18
CH-8006 Zürich
Tel. +41 44 341 97 18
Fax +41 44 341 97 62
info@biovision.ch
www.biovision.ch
PC-Konto: 87-193093-4

Eine Zukunft für alle, natürlich